

LandschaftsArchitekturPreis
für Studierende
2021

ØGLA

Rückblick + Ergebnisse

Danke an alle TeilnehmerInnen
und UnterstützerInnen





Thema 2021

maßlos

In der entbehrensreichen Zeit mit zahllosen Corona-bedingten Einschränkungen wird uns die Wichtigkeit von qualitativen und ausreichend vorhandenen Freiräumen vor Augen geführt. Wir sehen, dass es Handlungsbedarf gibt und nach mehr verlangt!

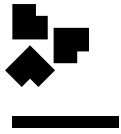
Es ist daher höchste Zeit, dieses Kapitel der Zurückhaltung hinter uns zu lassen. Die Zukunft braucht neue Freiraumperspektiven. Über das Minimale und Notwendigste hinausgedacht. Daher:

maßlose Freiraumgestaltung

—

die Landschafts- architektur startet durch!

**Größer, Grüner, Heller, Weiter, Vielfältiger, Bunter, Sozialer,
Breiter, Offener und für alle. Zeigen wir, dass Freiräume nicht nur
in Not-Situationen wertvolles Gut sind!**



LandschaftsArchitekturPreis für Studierende 2021

Der LandschaftsArchitekturPreis für Studierende und JungabsolventInnen wird regelmäßig von der ÖGLA - Österreichische Gesellschaft für Landschaftsarchitektur durchgeführt und erlangt im gesamten deutschsprachigen Raum zunehmend an Stellenwert.

Die große Zahl der Einreichungen, das Interesse der zahlreichen BesucherInnen der Preisverleihung aus Studium und Praxis unterstreichen die zunehmende Bedeutung.

Der Wettbewerb soll Studierende außeruniversitär zu einer Auseinandersetzung und dem Neudenken von Freiräumen ermutigen und den Diskurs innerhalb der Disziplin stärken.

Darüber hinaus betont der Wettbewerb das breite Aufgabenspektrum der Landschaftsarchitektur an sich, das von städtebaulichen Dimensionen bis hin zu objektplanerischen Entwürfen reichen kann.

45 eingereichte Beiträgen zeigten eine nahezu maßlose Bandbreite an Interpretationen und Ideen zum diesjährigen Motto. Die Maßlosigkeit wurde auf unterschiedlichste Weise, in allen Maßstäben und über Grenzen hinweg thematisiert. Ganz im Sinne der Ausloberin, die Vielfalt der Disziplin widerspiegelnd.

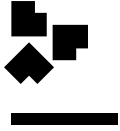
Die Jury prämierte unter Vorsitz von DI Anna Detzlhofer neben den ersten drei Plätzen auch sieben Anerkennungspreise.

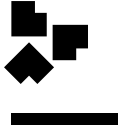


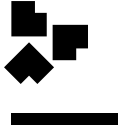
Ausstellung Preisverleihung + Fest

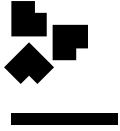


07.04.2021
ViennaBallhaus
Berggasse 5
1090 Wien

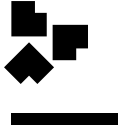


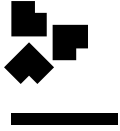


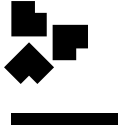


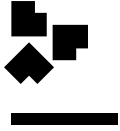














I. Platz

David Biegl (BOKU Wien)



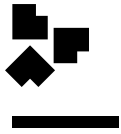
Tangentiale

Auszug aus dem Juryprotokoll:

Die „alte“ Maßlosigkeit eines Zweckbaus wird mit der neuinterpretierten Maßlosigkeit der grünen Infrastruktur überschrieben. Die alte Stadtautobahn wird bepflanzt und verbindet rad- und fußläufig die großen Grünräume der Stadt, behält seinen skulpturalen Charakter, wird dabei durch einen goldenen Anstrich in einen „monumentalen“ Status gehoben. Die neue Maßlosigkeit ist Normalität!

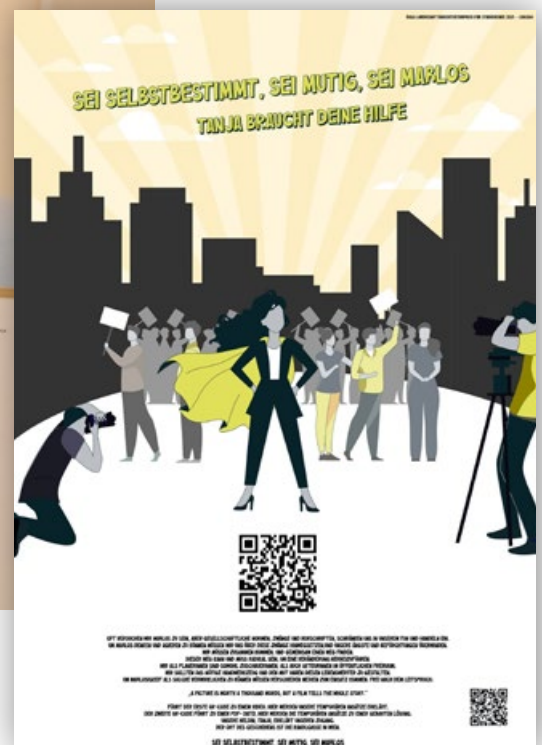
Der Umgang mit dem Bestand, die konsequente Herangehensweise, der spannende kulturelle und räumliche Kontext sind ansprechend. Grafisch versiert wird „oben“ ein Sehnsuchtsraum geschaffen der nicht den Anspruch erhebt im „unten“ die Welt zu verbessern.

Der Beitrag versucht und schafft es, eine Problemstellung zu erkennen, zu verstehen und durch Neuinterpretation in ein Denkmal zu gießen.



II. Platz

Moritz Blüml, Djordje Ilic (BOKU Wien)



Tanja braucht deine Hilfe

Auszug aus dem Juryprotokoll:

Auf dem stimmigen Plakat spiegelt die Akteurin (Superheldin?) Tanja den Aufruf des Wettbewerbs wider: selbstbestimmt, mutig und maßlos sollen PlanerInnen agieren. Tanja fordert PlanerInnen auf sich von Engstirnigkeit und Fesseln zu befreien und das gemeinsam mit vielen anderen Verbündeten, durchwegs radikal, jedenfalls mutig und auch maßlos. Der Ansatz über die Grenzen hinaus zu denken

wird in einem Video exemplarisch gezeigt, die planerische Umsetzung im dargestellten Stadt-raum bleibt im verlinkten PDF letztendlich aber doch am Superblock Prinzip angelehnt. Der Beitrag ist jedenfalls eine Initialzündung ... Gelobt wird auch der fortschrittliche Ansatz beim Transport der Ideen, der die Grenzen der Wettbewerbsauslobung auslötet und das Organisationssteam zwingt die Auslobung für den nächsten Wettbewerb dieser Art zu überdenken!



III. Platz

Michael Tulio Bühler (Fachhochschule Ostschweiz)



Kanton Röstli

Auszug aus dem Juryprotokoll:

Die Notwendigkeit die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts in einem neuen Raum- Gesellschaftskonstrukt zu denken werden hervorgehoben sodass sich eine neue Planungsdimension für LandschaftsarchitektInnen ergibt. Der entstehende, progressive Super Kanton, der Klimaziele locker erreicht, der Migranten aufnimmt und zeigt wie mit Ressourcenknappheit umzugehen ist, als Motor einer Musterregion

mit Strahlkraft macht die Idee der Maßlosigkeit erkennbar. Der Beitrag ist allerdings eine reine Innensicht der Schweiz ... Ebenso fehlt der Landschaftsplanerischer Ansatz einer solchen Musterregion. Das grenzenlose Gedankenmodell birgt jedoch besonderen Reiz in Maßstab und Möglichkeiten, weshalb sich die Visionskraft auf die Jury überträgt.



weitere Anerkennungspreise gingen an:

Julia Hönisch, Jakob Gusenbauer, Jul Stern (BOKU Wien)

Michael Strahberger (BOKU Wien)

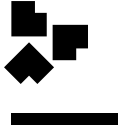
Katharina Maria Elskamp, Julian Lange-Böhmer (BOKU Wien, Hochschule Koblenz)

Paul Simon (BOKU Wien)

Agnes Leiting (Universität Kassel)

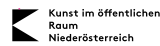
Mathis Christopher Wachsmuth, Manuel Marco Bühler (BOKU Wien)

Till Halfmann, Josefine Siebenand (Leibnitz Universität Hannover)



Danke!

Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei allen bedanken, die den Wettbewerb unterstützt haben! Nur die finanzielle Unterstützung der nationalen und internationalen Sponsoren macht die Austragung des LandschaftsArchitekturPreises möglich.





Danke!

Ein großer Dank gebührt auch den Jurymitgliedern für ihre konstruktive und intensive Auseinandersetzung mit allen eingereichten Beiträgen.

Anna Detzlhofer - DnD Landschaftsplanung, Wien

Daniel Baur - Bryum, Basel

Tobias Baldauf - bauchplan, Wien/München

Florian Brand - Gebietsbetreuung Stadterneuerung, Wien

Stephanie Drlik - ögla, Wien

Mit besten Grüßen,

das Organisationsteam der ÖGLA zum

**LandschaftsArchitekturPreis
für Studierende 2021**

Barbara Mayer

Jürgen Furchtlehner

Lukas Wohlgenannt

Roland Wück

Wien, im Mai 2022

